

Bitte beachten:

Im Zweifel sollten Sie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Bremsanlage von ausgebildeten Fachkräften nach Richtlinien des jeweiligen Fahrzeugherstellers ausführen lassen.



Wichtige Hinweise für Sport-Bremsbeläge!

Da der eigentliche Bremsvorgang sich mit Hilfe des Bremsstaubs abspielt, hinterlässt jeder Bremsbelag einen Materialauftrag auf der Reibfläche der Bremsscheibe. Dies erkennt man häufig an einer leichten Verfärbungen des Außenrings. Bei älteren Scheiben machen sich eventuelle Riefen durch den Belagauftrag stärker sichtbar, wenn sich in den Vertiefungen etwas mehr Belagmaterial absetzt.

Sintermetall Beläge (z.B. SRQ, SCR) hinterlassen einen anders gearteten Auftrag als karbonhaltige Bremsbeläge (z.B. CRQ).

Bei professionellem Einsatz empfehlen wir daher, die Nutzung unterschiedlicher Bremsbelagmischungen auf denselben Bremsscheiben zu vermeiden.

Ist das nicht möglich, muß zunächst der Belagauftrag der vorher benutzten Belagmischung abgefahren werden. Das kann einige Runden in Anspruch nehmen. In dieser Zeit bitte verhalten bremsen, da der neue Belag nur wenig Grip aufbaut. Falls das „Abfahren“ nicht möglich ist, kann die Reibfläche der Bremsscheibe auch mit sehr feinem Schmirgelleinen vom Belagauftrag befreit werden.

CRQ Beläge benötigen eine besondere Handhabung:

1. Eine Runde verhalten bremsen, wie beim Reifen warm up. Anhalten und Bremse abkühlen lassen. Erneut eine Runde mit vielen Bremsmanövern ohne hohen Druckaufbau absolvieren, dann wieder abkühlen lassen. Wenn sich ein leichter, dunkler Film auf der Reibfläche der Scheibe gebildet hat, sind die Beläge eingefahren und unbegrenzt, auch bei Kälte oder Nässe, benutzbar.
2. Je nach Verschleißgrad der Brems Scheiben, kann der Prozess der Belaganpassung gegebenenfalls mehr Zeit erfordern.
3. CRQ Beläge sind nicht mit der Rückenplatte verklebt. TRW verwendet zur Aufbringung des Belagmaterials ein patentiertes Verfahren (NRS Technologie). Die Rückenplatten werden mit einem speziellen Hakenprofil versehen, welches sich unter hohem Druck unlösbar mit dem Belagmaterial verbindet. Das ermöglicht hohe Sicherheitsreserven gegenüber lediglich verklebtem Belagmaterial, das speziell bei den im Rennsport üblichen, sehr hohen Temperaturen die Tendenz hat zu verspröden und sich von der Rückenplatte abzulösen. Nicht so bei der NRS Technologie! Mit CRQ-Belägen ist der Sportfahrer auf der Sicherer Seite.
4. Das karbonhaltige Belagmaterial der CRQ-Beläge ist in nicht eingebautem Zustand sehr empfindlich und sollte sorgsam behandelt werden. Schnell können Ecken abspringen, wenn die Beläge auf den Boden fallen oder gegen scharfe Kanten stoßen.
5. Manche TRW Rennsport -Beläge haben eine größere Belagstärke als Originalteile. Daher ist es wichtig, die Freigängigkeit des Rades und das leichte Zurückgleiten der Bremskolben zu überprüfen. Sollte die Stärke der Brems Scheiben im oberen Toleranzbereich liegen oder durch die Verwendung dickerer Racing-Brems Scheiben die Freigängigkeit des Rades beeinträchtigt sein, kann auf die serienmäßigen Bleche für die Belagrückenplatten verzichtet werden.
6. Rennsportbeläge unterliegen hohen thermischen Belastungen und entsprechendem Verschleiß. Vor jedem Einsatz sind daher die Beläge auf ausreichende Stärke zu überprüfen. Bevor Beläge gewechselt werden, sollte die Bremsanlage gründlich gereinigt werden. Bremsstaub verschmutzt die Bremsanlage erheblich und kann im ungünstigsten Fall die Leichtgängigkeit der Bremskolben beeinträchtigen. Die mögliche Folge ist die Überhitzung der Bremsanlage, die sich üblicherweise durch starke Vibrationen bemerkbar macht.
7. Nach der Reinigung des Sattels, die Kolben und Dichtungen mit etwas Bremsflüssigkeit benetzen, damit die Gleitfunktion wieder uneingeschränkt gewährleistet ist. Bereits kleinste Schmutzpartikel können in einer hydraulisch betätigten Bremse eine große negative Wirkung entfalten.
8. Wenn die Brems Scheiben sehr stark verschlissen sind (Riefen), beeinträchtigt dieses nicht nur die Bremsleistung. Die ungleichmäßige Oberfläche überträgt sich umgehend auch auf die neuen Beläge, so dass hier ebenfalls tiefe Riefen entstehen. Damit wird die Lebensdauer und Bremsleistung der Beläge erheblich beeinträchtigt.



Beachten Sie auch unsere Schraubertipps über den Wechsel von Bremsbelägen!